Es gibt noch Idealismus

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 17

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-473790

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Wer weiß — öb dä nüd emol Bundesrat wird!"
„Dänn müemer aber gleitig afange über en schimpfe!"

Es gibt noch Idealismus

Vor einem Bijouteriegeschäft genoß ich mit einigem Vergnügen folgende Diskussion.

Zwei kleine Knirpse im Alter von etwa 12 Jahren, betrachten mit strahlenden Augen die ausgestellten Kostbarkeiten.

«Lueg dört, dä Ring für zwee fufzg; das wär en schöne für mini!»

«Du bisch jo verruckt! Zwee Stei fufz!»

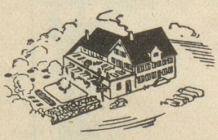
«Woll, dä chauf i. Weisch, dä wo vorhär mit-ere gange-n isch, hät-ere au so en schöne kauft. Es fähle mer nu no achtz'g Rappe.»

Solch eine Liebe halte ich für ideal, obwohl sie gewöhnlich von Eltern und Lehrern leidenschaftlich verfolgt wird.

Man bedenke, daß zwei Franken fünfzig für einen Schlingel von zwölf Jahren ein kleines Vermögen darstellen, ganz abgesehen davon, daß mein Schlingel sich den Kopf zerbrechen muß, um das Verschwinden seines Geldes glaubwürdig zu machen, sonst läuft er Gefahr, den Hintern versohlt zu kriegen.

Strick

Contra-Schmerz: Zwei Worte, die zu einem Begriff geworden sind
bei Rheuma, Monatsschmerzen, Kopfschmerzen, Migräne,
12 Tabl Fr. 1.80
In allen Apotheken
DR. WILD & CO. BASEL



GASTHOF NEUHAUS RUMLANG

Neuhaus Rümlang: schön im Freien.
Neuhaus Rümlang: nett zu zweien.
Neuhaus Rümlang: Saal und Sälchen.
Neuhaus Rümlang: Hochzeitsmählchen.
Neuhaus Rümlang: Kegelbahnen.
Neuhaus Rümlang: V'rein mit Fahnen.
Neuhaus Rümlang: ein Begriff,
Denn Küch' und Keller haben Schliff!

Telefon 938 104 W. Keller-Benkler

Allbekannt ist der Zürcher
Schützengarten
Bahnhofquai 15 beim Hauptbahnhof Ⓟ
Seine gute Küche, seine gepflegten Hürlimann-Biere. C. Ulrich, Küchenchef